

Was geschieht wenn Du stirbst?

Heiden glauben immer, sie würden in den Himmel gehen und dann mit ihren Gottheiten zusammen leben. Zauberer und Magier haben immer gekämpft den Tod zu besiegen, sie sind aber gescheitert. Die Ägypter machten sich sehr ausführlich daran sich zu vergewissern, dass für den Tod Vorsorge getroffen wurde und handelten so nach ihrem „Buch vom Tod“. Houdini versprach zu entweichen und in die Welt zurück zu kommen, hat es aber nicht getan. Ein junger Mann namens Eutycus (Apostelgeschichte 20,9) fiel und starb, eine junge Frau stand von ihrem Totenbett auf (Markus 5) und Lazarus wurde nach mehreren Tagen aus seinem Grab herausgerufen (Jochanan 11).

Ma'aseh Shlichim (Apostelgeschichte) 20,9

und ein junger Mensch namens Eutychus saß auf dem Fensterbrett. Scha-uls Drasch (Schriftauslegung/Predigt) nahm und nahm kein Ende, und Eutychus wurde immer schläfriger, bis er schließlich fest einschlief und aus dem dritten Stock auf den Boden hinunterfiel. Als sie ihn aufhoben, war er tot.

Yochanan-Moshe (Markus) 5

1 YAHSUUAH und seine Talmidim langten auf der anderen Seite des Sees, im Gebiet der Gerasener, an.
2 Sobald er ausgestiegen war, kam ein Mann mit einem unreinen Geist aus den Grabhöhlen heraus, ihm entgegen.
3 Er lebte in den Grabhöhlen; und niemand konnte ihn festhalten, nicht einmal mit Ketten.
4 Schon oft war er an Händen und Füßen gebunden worden, doch immer zerriss er die Ketten und brach die Eisen von seinen Füßen, und niemand war stark genug, ihn zu bändigen.
5 Nacht und Tag wanderte er zwischen den Gräbern herum und irrte durch die Hügel, heulte und brachte sich selbst mit Steinen Wunden bei.
6 Als er YAHSUUAH aus der Entfernung sah, lief er herbei, fiel vor ihm auf die Knie
7 und schrie aus Leibeskräften: >> Was willst du von mir, YAHSUUAH, Sohn Elohims Ha Eljon?
Ich flehe dich an im Namen YAHWEH! Quäl mich nicht! <<
8 Denn YAHSUUAH wollte gerade zu ihm sagen: >> Unreiner Geist, fahr heraus aus diesem Mann! <<
9 YAHSUUAH fragte ihn: >> Wie ist dein Name? << >> Mein Name ist Legion <<, antwortete er, >> wir sind so viele <<;
10 und er bat YAHSUUAH, sie nicht aus diesem Gebiet fortzuschicken.
11 Nun graste in der Nähe des Hügel eine große Schweineherde,
12 und der unreine Geist bat ihn: >> Schicke uns in die Schweine, damit wir in sie hineinfahren können. <<
13 YAHSUUAH gab ihnen die Erlaubnis. Sie kamen heraus und fuhren in die Schweine; und die Herde, die etwa zweitausend zählte, lief den Hügel hinunter in den See und ertrank.
14 Die Schweinehirten flohen und erzählten es in der Stadt und im umliegenden Land, und die Leute kamen, um zu sehen, was geschehen war.
15 Sie kamen zu YAHSUUAH und sahen den Mann, der von der Legion Dämonen besessen gewesen war, dort sitzen, bekleidet und bei vollem Verstand; und sie waren erschrocken.
16 Diejenigen, die es gesehen hatten, erzählten weiter, was dem Mann, der von Dämonen besessen gewesen war, und den Schweinen geschehen war,
17 und die Leute fing an, YAHSUUAH zu bitten, ihr Gebiet zu verlassen.
18 Als er ins Boot stieg, bat ihn der Mann, der besessen gewesen war, mit ihm gehen zu dürfen,
19 Doch YAHSUUAH wollte es nicht erlauben. Stattdessen sagte er zu ihm: >> Geh heim zu deinem Volk und erzähle ihnen, was Adonai in seiner Barmherzigkeit für dich getan hat. <<

20 Er ging fort und fing an, in den Zehn Städten zu verkünden, was YAHSUAH für ihn getan hatte, und jedermann war verwundert.

21 YAHSUAH setzte mit dem Boot auf die andere Seite des Sees über, und eine große Menge sammelte sich um ihn.

22 Da kam ein Synagogenbeamter mit Namen Ja-ir zu ihm, fiel zu seinen Füßen nieder

23 und bat ihn verzweifelt: » Meine kleine Tochter liegt im Sterben. Bitte! Komm und lege ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und lebt! «

24 Er ging mit ihm; und eine große Menge folgte ihnen, und alle drängten sich um ihn.

25 Unter ihnen war eine Frau, die hatte seit zwölf Jahren eine Blutung,

26 und sie hatte sehr unter vielen Ärzten gelitten. Sie hatten die Ersparnisse ihres ganzen Lebens aufgebraucht; doch statt besser ging es ihr immer schlechter.

27 Sie hatte von YAHSUAH gehört, deshalb trat sie in die Menge hinter ihn und berührte sein Gewand;

28 denn sie sagte sich: » Wenn ich nur seine Kleider berühre, werde ich geheilt sein. «

29 Augenblicklich hörte die Blutung auf, und sie spürte in ihrem Körper, dass sie von der Krankheit geheilt war.

30 Da wandte sich YAHSUAH, der merkte, dass eine Kraft von ihm ausgegangen war, in der Menge um und fragte » Wer hat meine Kleider berührt? «

31 Seine Talmidim antworteten: » Du siehst, wie die Leute sich um dich drängen, und da fragst du: » Wer hat mich berührt? «

32 Er aber schaute weiter umher, um zu sehen, wer ihn berührt hatte.

33 Da trat die Frau, erschrocken und zitternd, weil sie wusste, was ihr geschehen war, vor, fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit.

34 » Tochter «, sagte er zu ihr, » dein Vertrauen hat dich geheilt. Geh in Frieden und sei geheilt von deiner Krankheit. «

35 Während er noch sprach, kamen Leute aus dem Haus des Synagogenbeamten und sagten: » Deine Tochter ist gestorben. Warum den Rabbi noch länger belästigen? «

36 Ohne auf das zu achten, was sie gesagt hatten, sagte YAHSUAH zu dem Synagogenbeamten: » Hab keine Angst, vertraue einfach. «

37 Keiner durfte ihm folgen bis auf Kefa, Jaakov und Yochanan, Jaa-kovs Bruder.

38 Als sie zum Haus des Synagogenbeamten kamen, waren alle in großer Aufregung, die Leute weinten und wehklagten laut.

39 Beim Eintreten sagte er zu ihnen: » Warum diese Aufregung und das Weinen? Das Kind ist nicht tot, es schläft nur! «

40 Und sie lachten ihn aus. Doch er schickte alle hinaus, nahm den Vater und die Mutter des Kindes und die, die bei ihm waren, und ging hinein zu dem Kind.

41 Er nahm sie bei der Hand und sagte zu ihr: » Talita kumi! « (Das heißt: » Kleines Mädchen, ich sage dir, steh auf! «)

42 Sofort stand das Mädchen auf und fing an umherzugehen; es war zwölf Jahre alt. Alle waren zutiefst verwundert.

43 Er gab ihnen strenge Anordnung, niemanden etwas darüber zu sagen, und hieß sie, ihr etwas zu essen zu geben.

Yochanan (Johannes) 11

1 Es war ein Mann, der war krank geworden. Sein Name war El-asar, und er stammte aus Beht-Anjah, dem Dorf, wo Mirjam und ihre Schwester Marta lebten.

2 (Diese Mirjam, deren Bruder Elasar krank geworden war, ist die, die Parfüm über dem Herrn ausgoß und seine Füße mit ihrem Haar trocknete.)

3 Deshalb schickten die Schwestern YAHSUAH eine Botschaft: » Herr, der Mann, den du liebst, ist krank. <<

4 Als er es hörte, sagte er: » Diese Krankheit wird nicht zum Tode führen. Nein, sie ist zur Herrlichkeit YAHWEHS, damit der Sohn YAHWEHS durch sie Herrlichkeit empfangen. <<

5 YAHSUAH liebte Marta und ihre Schwester und El-azar;

6 deshalb blieb er, als er hörte, dass er krank war, zuerst noch zwei Tage, wo er war;

7 danach sagte er dann zu seinen Talmidim: » Lasst uns zurück nach Yehudah gehen. <<

8 Die Talmidim entgegneten: » Rabbi! Noch vor kurzem, wollten die Judäer dich steinigen – und du willst dorthin zurückgehen? <<

9 YAHSUAH antwortete: » Ist nicht zwölf Stunden lang Tageslicht? Wenn ein Mensch während des Tageslichts geht, stolpert er nicht; denn er sieht das Licht dieser Welt.

10 Wenn ein Mensch aber bei Nacht geht, stolpert er; denn er hat kein Licht bei sich. <<

11 YAHSUAH sagte diese Dinge, und danach sagte er zu den Talmidim; » Unser Freund El-azar ist eingeschlafen; doch ich gehe jetzt, ihn aufzuwecken. <<

12 Die Talmidim sagten zu ihm: << Herr, wenn er eingeschlafen ist, wird es ihm besser gehen. <<

13 Nun hatte YAHSUAH die Wendung für El-asars Tod gebraucht, sie aber dachten, er hätte von wirklichem Schlaf gesprochen.

14 Deshalb sagte YAHSUAH ihnen in klaren Worten » El-azar ist gestorben.

15 Und um euretwillen bin ich froh, dass ich nicht dort war, damit ihr zum Vertrauen finden möget. Aber lasst uns nun zu ihm gehen. <<

16 Da sagte Teoma (der Name bedeutet » Zwilling <>) zu seinen Mit-Talmidim: » Ja, wir sollten gehen, damit wir mit ihm sterben können! <<

17 Bei seiner Ankunft stellte YAHSUAH fest, dass El-azar bereits vier Tage im Grab war.

18 Nun lag Beht Anjah etwa drei Kilometer von Yerushalajim entfernt,

19 und viele Judäer waren zu Marta und Mirjam gekommen, um sie über den Verlust ihres Bruders zu trösten.

20 Als Marta hörte, dass YAHSUAH kam, ging sie hinaus, ihm entgegen; Mirjam aber blieb im Haus und saß die Schivah (trauern) ab.

21 Marta sagte zu YAHSUAH: » Herr, wenn du hier gewesen wärst, wäre mein Bruder nicht gestorben.

22 Doch sogar jetzt weiß ich, dass YAHWEH dir alles, worum du YAHWEH bittest, gibst. <<

23 YAHSUAH sagte zu ihr: » Dein Bruder wird wiederauferstehen. <<

24 Marta sagte: » Ich weiß, dass er bei der Auferstehung am Jüngsten Tag wiederauferstehen wird. <<

25 YAHSUAH sagte zu ihr: » ICH BIN die Auferstehung und das Leben! Wer immer sein Vertrauen auf mich setzt, wird leben, auch wenn er stirbt;

26 und jeder, der lebt und mir vertraut, wird niemals sterben. Glaubst du das? <<

27 Sie sagte zu ihm: » Ja, Herr, ich glaube dass du der Messias bist, der Sohn YAHWEHS, der in die Welt kommt. <<

28 Nachdem sie das gesagt hatte, ging sie fort und rief heimlich Mirjam, ihre Schwester: » Der Rabbi ist da und ruft nach dir. <<

29 Als sie das hörte sprang sie auf und ging zu ihm.

30 YAHSUAH war noch nicht in das Dorf hineingegangen, sondern war noch dort, wohin Marta ihm entgegen gegangen war;

31 und als die Judäer, die bei Mirjam im Haus gewesen waren und sie getröstet hatten, sahen, dass sie rasch aufstand und hinausging, folgten sie ihr in dem Glauben, sie ginge zum Grab, um dort zu trauern.

32 Als Mirjam dorthin kam, wo YAHSUAH war und ihn sah, fiel sie zu seinen Füßen nieder und sagte zu ihm: » Herr, wenn du hier gewesen wärst, wäre mein Bruder nicht gestorben. <<

33 Als YAHSUAH sie weinen sah und auch die Judäer, die weinend mit ihr gekommen waren, war er tief bewegt und auch bekümmert.

34 Er fragte: » Wo habt ihr ihn begraben? » Sie sagten: » Herr, komm und sieh. <<
35 YAHSUAH weinte;
36 und die anwesenden Judäer sagten: » Sieh, wie er ihn geliebt hat! <<
37 Doch manche von ihnen sagten: » Er hat die Augen des Blinden geöffnet. Hätte er nicht sein Sterben verhindern können? <<
38 YAHSUAH, abermals tief bewegt, kam zum Grab. Es war eine Höhle, und ein Stein lag vor dem Eingang.
39 YAHSUAH sagte: » Nehmt den Stein fort! << Marta, die Schwester des Toten, sagte zu YASHUAH: Sein Leib muss inzwischen bereits riechen, denn er ist vor vier Tagen gestorben! <<
40 YAHSUAH sagte zu ihr: » Habe ich dir nicht gesagt, dass du, wenn du weiterhin vertraust, die Herrlichkeit YAHWEHS sehen wirst? <<
41 So entfernten sie den Stein. YAHSUAH sah auf und sagte: » Vater, ich danke dir, dass du mich gehört hast.
42 Ich selbst weiß, dass du mich immer hörst, doch ich sage das wegen der Menge, die mich umgibt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast. <<
43 Nachdem er das gesagt hatte, rief er: » Elasar! Komm heraus! <<
44 Und der Mann, der tot gewesen war, kam heraus, seine Hände und Füße in Leinenstreifen gewickelt und sein Gesicht mit einem Tuch bedeckt. YAHSUAH sagte zu ihm: » Wickelt ihn aus und lasst ihn gehen! <<
45 Darüber vertrauten ihm viele Judäer, die gekommen waren, Mirjam zu besuchen, und gesehen hatten, was YAHSUAH getan hatte.
46 Doch einige von ihnen gingen fort zu den Peruschim und erzählten ihnen, was er getan hatte.
47 Da beriefen die Haupt-Kohanim und die Peruschim eine Versammlung des Sanhedrin ein und sagten: » Was sollen wir tun? – Denn dieser Mann vollbringt viele Wunder.
48 Wenn wir ihn so weitermachen lassen, wird jedermann ihm vertrauen, und die Römer werden kommen und den Tempel und das Volk vernichten. <<
49 Doch einer von ihnen, Kajafa, der in diesem Jahr Kohen Gadol war, sagte zu ihnen: » Ihr wisst aber auch gar nichts!
50 Ihr seht nicht ein, dass es besser für euch ist, wenn ein Mann für das Volk stirbt, damit nicht die ganze Nation vernichtet wird. <<
51 Nun sprach er aber nicht aus eigenem Antrieb so, er prophezeite vielmehr, weil er in diesem Jahr Kohen Gadol war, dass YAHSUAH der Nation wegen sterben sollte,
52 und nicht für die Nation allein, sondern um alle verstreuten Kinder YAHWEHS zu sammeln.
53 Von diesem Tag an schmiedeten sie Pläne, ihn hinrichten zu lassen.
54 Deshalb trat YAHSUAH nicht mehr offen unter den Judäern auf, sondern ging fort von ihnen in das Gebiet bei der Wüste, in eine Stadt namens Efrajim, und blieb mit seinen Talmidim dort.
55 Das judäische Pessachfest stand bevor, und viele Leute zogen aus dem Land hinauf nach Yerushalajim, um vor dem Pessach die Reinigungszeremonie zu vollziehen.
56 Sie suchten YAHSUAH, und als sie in den Tempelvorhöfen standen, sprachen sie zueinander: » Was meinst du? Dass er einfach nicht zum Fest kommen wollte? <<
57 Und die Haupt-Kohanim und die Peruschim hatten angeordnet, dass jeder, der über dem Aufenthaltsort YAHSUAHS Bescheid wusste, sie informieren sollte, damit sie ihn verhaften lassen konnten.

Wo gingen ihre Geister hin? Nirgendwohin! Ihre Geister waren da, aber ihrem Fleisch war es ohne die übernatürliche Hilfe ihres Schöpfers unmöglich, unter der Sonne (auf der Erde) zu

gehen. El Yahu (Elijah) wurde durch die Kraft YAHWEHS ^{אֵל יָהוּה} ^{אֵל יָהוּה} ^{אֵל יָהוּה} gebraucht (1. Könige 17,22), das Leben des Sohnes einer Witwe wieder zurückzubringen. Diese Leute starben zweimal.

Melechim Alef (1.Könige) 17,22

Und YAHWEH hörte auf die Stimme Elias, und das Leben des Kindes kehrte zu ihm zurück, und es wurde (wieder) lebendig.

Die neue Schöpfung, die wir sein werden, wird nicht aus Fleisch sein, wie wir es jetzt haben, aber

ähnlich dem geistlichen Körper, den der Rabbi YAHSUAH hat – er ist der Vorderste,



der Erstgeborene einer neuen Sache, die YAHWEH tut. Dir sollte es nicht geschehen, aber wenn Dein Leib zu Asche würde und über dem Meer verstreut würde, der Schöpfer

יהוה
יהוה

YAHWEH würde die Asche doch zurückbringen.

יהוה
יהוה

Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen erläutert, dass alle in den Schlaf fielen, als sie auf dem Bräutigam warteten! Dies bedeutet, ihre Körper starben. Als der „Mitternachtsruf“: „Kommt heraus ihn zu treffen“ zum Ausdruck gebracht wurde, stiegen sie in unverderblichen geistlichen Körpern hoch. Wenn wir sterben schlafen wir ein. Es macht nichts, wie viel Zeit vorbeigeht, es wird so sein als wenn wir sofort wiedererwacht wären, ebenso als wir wiedergeboren wurden, gekleidet mit Unsterblichkeit. Es würde so erscheinen, als sei keinerlei Zeit vorübergegangen. Dein Geist besetzt nicht jeden Raum überall. Ein Neurologe sagte einmal, dass menschliche Gehirn wäre ein so empfindliches und gut entworfenes Ding, dass es durch einen „Geist“ arbeiten kann. Es ist tatsächlich ein Instrument, mit dem wir alle ausgestattet sind. Es repräsentiert die am höchsten entwickelte Maschine, die im Universum existiert. Unser Leben – das Nephesh oder Atem des Lebens hält uns, wie auch jedes Tier am Leben. Wir haben ein geistliches Bestandteil, dass uns ein kleines Unterworfensein zu den Engeln (Malakim, Boten, Wachen) schafft. Es kann

יהוה
יהוה

nicht zerstört werden, ausgenommen durch YAHWEH .



In Lukas 12,5 erzählt uns YAHSUAH , dass wir diejenigen, die den Leib töten können, nicht fürchten sollen, sondern vielmehr den, der das „Echte“ (den Geist) von Dir im „Feuersee“ (yam esh) zerstören kann. Du wirst es nicht wollen in seinen Abfalleimer geworfen zu werden. Das ist der Punkt und dieser Punkt weist uns auf die Torah (Heilige Schrift) hin.

Luka (Lukas) 12,5

Ich will euch zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet ihn, der, wenn er euch getötet hat, die Vollmacht hat, euch in die Geh-Hinnom (Hölle) zu werfen! Ja, ich sage euch, dieser ist zum Fürchten!

Du kannst ewiges Leben ohne ihn nicht erben und Du kannst ohne den neuen Bund nicht



gehören. Der Bund bedeutet, dass YAHSUAH in Dich kommt und die Torah auf Dein Herz schreibt. Du kannst ihn ohne die Liebe für seine Torah nicht empfangen.

Daniyel (Daniel) 12, 1-4

1 Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der große Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie (noch) nie gewesen ist, seitdem (irgend) eine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet.

2 Und viele von denen, die im **Land des Staubes schlafen**, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.

3 Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, (leuchten) wie die Sterne immer und ewig.

4 Und du, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden (suchend) umherstreifen, und die Erkenntnis wird sich mehren.

Dies bedeutet, sie werden fortbestehen wie die Sterne, unveränderbar. Wenn sie schon alle an einem Platz wären, den man „Himmel“ ruft, dann würden sie nicht „eingeschlafen sein“ oder vom Himmel kommen, nicht wahr? So, wenn Dein „Pastor“ Dir erzählt, dass Deine toten Familienmitglieder im Himmel mit dem Herrn sind, erinnere ihn freundlich daran, was die Heilige Schrift sagt. Wenn Du wirklich einen Unterschied machen willst, dann trage zu den Beerdigungen weiß.

Koheleth (Prediger) 12,13

Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte YAHWEH und halte seine Gebote! Denn das (soll) jeder Mensch (tun).

Die Toten wissen nichts darüber, was in der Welt vor sich geht, nachdem sie von ihr gegangen sind, da ihr Geist schläft.

Qorintyah Alef (1.Korinther) 15,44

Wenn er gesät ist, ist er ein gewöhnlicher Menschenleib; wenn er auferweckt ist, wird er ein vom Geist beherrschter Leib sein. Wenn es einen gewöhnlichen Menschenleib gibt, gibt es auch einen vom Geist beherrschten Leib.

Lies 1. Korinther 15,12, dies wird Dir vor allem helfen zu sehen, dass nachdem der natürliche Leib gestorben ist, er später als ein geistlicher Leib auferstehen wird und dass Fleisch und Blut das

Kingreich YAHWEHS ^{מלכות}_{יהוה} nicht erben können. Viele lehren, dass der Glaube an eine „unsterbliche Seele“ Irrlehre (Häresie) wäre und eine Mythe, die vom Heidentum stammt.

Qorintyah Alef (1.Korinther) 15,12

Wenn aber verkündet wurde, dass der Messias von den Toten auferweckt wurde, wie kommt es dann, dass einige von euch sagen, es gebe so etwas wie eine Auferstehung der Toten nicht?

Es ist viel wichtiger zu beachten, was die Heiden über die Geister der toten Menschen lehren, dass sie zum „Himmel“ befördert würden. Das ist die Irrlehre (Häresie), die man angenommen hat. Denn wenn es so wäre, dass wenn wir sterben unser Leben in Vergessenheit käme, dann würden wir keinen Unterschied zu einem toten Hund machen.



Es ist die Realität der Auferstehung von YAHSUAH , weshalb wir in unserem Geist lebendig sind. Unser Geist ist wegen seines Lebens in uns lebendig, so dass er alles in allem sein kann. Zu der Zeit, wenn der Dreck auf uns geworfen wird, haben wir schon seinen Samen in uns und er wird uns bei der Auferstehung seiner Heiligen mit einem neuen geistlichen Körper „bekleiden“. Das ist keine Irrlehre (Häresie); doch das Ignorieren von YAHWEH ist beschämend. Jedermann, der glaubt und eingetaucht wird in seinen Namen, wird errettet sein.

Ich bin nicht unfehlbar! Der Vollständigkeit halber, lasst es mich sagen, ich lerne – ich bin bei weitem noch nicht bei der „ganzen Wahrheit“ angekommen und einige Dinge, die ich hier sage, musst Du überprüfen. Das Meiste sind klare Fakten, welches man einfach aus Wörterbüchern und Lexikons nachprüfen kann. Bei anderen Sachen sind besondere Werkzeuge, wie hebräische Lexikons oder Geschichtsbücher, notwendig. Du wirst Dich allein durch persönliche Nachforschungen überzeugen können. Du solltest Basisbehauptungen hinterfragen, was auch immer ihre Quelle ist, einschließlich dieser.



Skandinavische Sommwendfeier - Beachte den Pfahl in der Mitte



Ku-Klux-Klan Treffen beim Feuerkreuz - Symbol von Woden

Wenn ich eine persönliche Meinung über ein Thema habe, werde ich es sicherlich versuchen zu erwähnen, dass es nur allein meine Meinung ist – Du bist willkommen eine andere Meinung zu haben. Meinungen sind am besten, wenn man sie auch auf einer großen Menge von Beweisen begründen kann. Dinge wie Evolution sind Meinungen, die man oft mit einer kleinen persönlichen Nachforschung entschieden hat. Es ist meine Meinung, dass Frösche sich nur in Märchen zu einem Prinzen verwandeln. Die „Evolution“ (Entwicklung) des Heidentums in das Christentum (durch Menschen) wird in dieser Schrift aufgezeigt, aber die Evolutionsveränderung vom Affen zum Menschen nicht. Während wir dies erörtern, kam die Evolution wirklich abgesondert, als eine verkalkte Aufzeichnung und wird von dem Standpunkt untersucht, dass vieles von der „Paläontologie“ (Wissenschaft über Lebewesen vergangener Zeitalter) geprüft wird, dass sich die „Große Flut“ sogar ereignet hätte. Die „Schichten“ von Tieren zeigen, dass die größeren, mehr mobileren Kreaturen (Arten) besser bei der Flut ums Überleben kämpfen konnten, als die kleineren weniger mobilen. Die kleineren Getiere leben im Natürlichen auf den untersten Schichten und können somit als erste weggespült werden. Oft haben die „sogenannten“ Schichten hunderte oder tausende von Jahren umspannt (ha-ha). Einen nach oben verkehrt herum stehenden Baum entwurzelt, haben die „Schichten“ für mehrere Meter durchdrungen. Ist es nicht auch interessant, dass die alte Welt Millionen von Spezies von Pflanzen und Tieren hatte und diese im Laufe der Zeit kontinuierlich in ihrer Anzahl zurückgegangen sind? Es sind keine neuen Arten erschienen und was hier ist, war schon immer hier, nach den versteinerten Aufzeichnungen über ihre Arten. Wenn Evolution wahr ist, dann sollten da eigentlich mehr Arten während der Zeit hervorkommen und nicht weniger und weniger! Jedes Jahr sterben tausende

von Arten aus und wir sehen keine Neuen an den Tag kommen. In diesem Tempo würde es nicht lange dauern, bevor keine Art mehr überleben würde und dies würde dem evolutionären Modell nicht gut folgen, nun tut es das? Ein Evolutionist wird sagen, dass es viele zehntausende Jahre benötigt, eine an den Tag kommende Art zu zeugen, aber es scheint nicht sehr lange zu dauern den Untergang von tausenden von Arten zu bezeugen. Sie werden sagen, dies sind Naturexperimente; aber wiederum, die gesamte Anzahl der Arten nimmt ab, sie wird nicht größer. Wenn dieses alles keinen Sinn macht, dann solltest Du vermuten, dass irgendetwas falsch ist. Was Sinn macht ist, die ursprüngliche Menge der Arten die geschaffen wurde, wird mit der Zeit langsam beginnen auszusterben.

Wie steht nun dies in Verwandtschaft zu „Weihnachten“ (Christ-Mass)? Nun, zugrunde liegendes Heidentum in etwas anderes hineingedreht. Alte, an Nimrod orientierte, Bräuche haben sich angepasst, weil sie bereits sozial akzeptiert sind und „Christmas“ (Weihnachten) ist allein, die ans Licht kommende Kruste über der alten Wintersonnenwendfeier. Sonn-tag ist eine andere Anpassung, wie auch Ostern und Halloween. Nimrod verwandelte sich zu Santa (Satan).

Wie viel wir von dieser „Rauchwand“ akzeptieren wollen, gründet sich darauf, wie viel wir der Welt um uns herum entsprechen wollen.